



Kaffee aus dem Biosphärenreservat

Deutsche Allianz schafft Chancen für Kleinbauern in Äthiopien



Die Herausforderung

Die letzten Bergregenwälder in den Regionen Kaffa und Sheka im Südwesten Äthiopiens gelten als Biodiversitäts-Hotspot mit einer wichtigen Funktion für den globalen Klimaschutz. Gleichzeitig sind diese Regionen Ursprungsgebiet des Coffea Arabica, der dort nach wie vor wild wächst. Neben Kaffee finden sich vor allem Honig und Gewürze in diesem einzigartigen Ökosystem. Für die kleinbäuerlichen Familien vor Ort bestehen jedoch trotz des natürlichen Reichtums kaum Möglichkeiten, ein finanzielles Einkommen zu generieren. Sie betreiben bisher hauptsächlich Subsistenzwirtschaft.

Verschiedene Initiativen der Firma Original Food mit der GIZ und weiteren Partnern zwischen 2003 und 2010 ermöglichten bereits mehr als 60.000 Menschen in Kaffa, ihren Lebensunterhalt mit Hilfe ihrer Einnahmen aus dem Wildkaffeehandel zu finanzieren. Hauptziel dieser Projekte war neben der wirtschaftlichen Stärkung der Region, die biologische Vielfalt der äthiopischen Bergregen-

wälder zu bewahren und dabei gleichzeitig den Bestand an Wildkaffee-Pflanzen zu erhalten. Als einer der größten Erfolge für die Region Kaffa entstand 2010 innerhalb des Projektrahmens ein UNESCO-Biosphärenreservat.

Trotz guter Resultate bei Projektende im Jahr 2010 bestand weiterhin Handlungsbedarf, um die Errungenschaften der bisherigen Initiativen auf lange Sicht zu festigen:

- Um den Wirkungsgrad der Initiative steigern zu können und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, sollte das Projekt auf angrenzende Regionen ausgeweitet werden.
- Investoren und lokale Strukturen förderten den angepflanzten Kaffee, insbesondere den sogenannten Gartenkaffee, aber auch Plantagenanbau. Dadurch drohten die Verdrängung des Wildkaffees und die Schädigung des Ökosystems.

Der Lösungsansatz

Um die genannten Herausforderungen zu meistern, schlossen sich die Original Food GmbH und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bereits 2010 in einer develoPPP.de-Entwicklungspartnerschaft zusammen.

Mit dem develoPPP.de-Programm fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) nachhaltiges Engagement von Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die GIZ setzt das Programm im Auftrag des BMZ um.

„Mit unserem innovativen Ansatz verfolgen wir das Ziel, zum Erhalt der äthiopischen Wälder beizutragen und gleichzeitig Perspektiven für die ansässige Bevölkerung zu schaffen. develoPPP.de ist dafür der perfekte Partner.“

Florian Hammerstein, Geschäftsführer, Original Food GmbH



Kontakt

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Stipanka Stanic
T +49 (0) 61 96 79 - 2181
E stipanka.stanic@giz.de
I www.develoPPP.de

Original Food GmbH
Florian Hammerstein
T +49 (0) 761 28 28 90
E gf@originalfood.de
I www.originalfood.de

Original Food und die GIZ verfolgten das Ziel, weitere Kleinbauern in die Wertschöpfungsketten für ökologisch zertifizierte landwirtschaftliche Produkte aus Äthiopien zu integrieren. 2015 bildeten sie dann zusammen eine strategische Allianz, um die bisherige Projektarbeit in Kaffa zu stärken und auf die Region Sheka auszudehnen. Neben der Qualität des Wildkaffees wurde auch das Exportvolumen erhöht, wodurch weitere Lieferanten und Kleinbauern in die Lieferketten einbezogen wurden.

Darüber hinaus wurden die Kleinbauern auf dem Weg zur Bio- und Fairtrade-Zertifizierung unterstützt, um so höhere Marktpreise erzielen zu können. Das ermöglichte eine deutliche Steigerung des durchschnittlichen Einkommens und trägt außerdem zum Erhalt lokaler Biodiversität bei.

Die Leistungen

Da der Großteil der Kleinbauern in Kaffa in Kooperativen der Kaffa Forest Coffee Union (KFCU) organisiert ist, arbeiteten die Projektpartner eng mit der KFCU zusammen, um ein Qualitätssicherungssystem für die bestehenden Lieferketten aufzubauen. Nur so konnte sichergestellt werden, dass die Zertifizierungskriterien für Wildkaffee langfristig eingehalten werden. Die Kleinbauern wurden entsprechend geschult, damit sie ihre jeweiligen Aufgaben entlang der Wertschöpfungskette umsetzen können: von der Ernte, Aufbereitung und Sortierung bis hin zum Transport des Wildkaffees.

Über die GIZ erhielten sie ebenfalls Unterstützung beim Aufbau von Lieferketten für andere zertifizierte Agrarprodukte, wie beispielsweise Honig. Das Projekt ermöglicht den Kooperativen, Wertschöpfungsketten für landwirtschaftliche Produkte auf Dauer eigenständig aufzubauen und bis zum Export effizient zu betreiben.

Wirkungen und Ergebnisse

- Es haben nun mehr als 130.000 Menschen Anteil an der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen Kaffa und Sheka durch die Vermarktung der Agrarprodukte.
- Internationale Unternehmen, die mit zertifiziertem Wildkaffee und anderen Agrarprodukten aus der Kaffa-Region handeln, können sich darauf verlassen, dass sich die Lieferketten an den entsprechenden Nachhaltigkeitskriterien orientieren. Das steigert die Wettbewerbsfähigkeit auf internationaler Ebene und bietet Kleinbauern Einkommensmöglichkeiten.
- Eine nachhaltige Landwirtschaft trägt weiterhin dazu bei, die biologische Vielfalt der Bergregenwälder zu erhalten.


Auf einen Blick

Laufzeit	01. Juni 2010 – 30. September 2014 01. April 2015 – 31. März 2018
Land	Äthiopien
Ziel	Der Auf- und Ausbau der Wertschöpfungskette von zertifiziertem Wildkaffee gemeinsam mit den Kleinbauern steigern das Einkommen der lokalen Bevölkerung und unterstützt gleichzeitig den langfristigen Erhalt der biologischen Vielfalt der Bergregenwälder.
Partner	Original Food und GIZ
Wirkungen	<ul style="list-style-type: none">• Erhalt des Bestands an Wildkaffee-Pflanzen und der lokalen Biodiversität.• Erwirtschaftung und Steigerung der Einkünfte von insgesamt mehr als 130.000 Menschen in Kaffa und Sheka.• Stärkung der nationalen und internationalen Lieferketten ökologisch zertifizierter landwirtschaftlicher Produkte aus den Regionen Kaffa und Sheka.

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn
SV Zusammenarbeit mit der Wirtschaft/
Unternehmerische Verantwortung für Entwicklung
Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5
65760 Eschborn
T +49 (0) 61 96 79-0
F +49 (0) 61 96 79-11 15
E info@develoPPP.de
I www.giz.de

Stand Oktober 2018

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Ein Projekt von **develoPPP.de**


Durchgeführt von **giz** Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat Zusammenarbeit mit der Wirtschaft,
Nachhaltige Wirtschaftspolitik